

TOBIAS KASPAR
Personal Shopper

or

Many who have a notion of their potential and needs, and who nevertheless in their heads accept the ruling system and thereby consolidate and downright confirm it.¹

2. Februar - 26. März, 2022

Eröffnung in Anwesenheit von Tobias Kaspar: Samstag, 5. Februar, 14-17 Uhr

Die Galerie Peter Kilchmann freut sich mit *Personal Shopper* die fünfte Einzelausstellung von Tobias Kaspar (*1984; lebt und arbeitet in Riga und Zürich) in der Galerie an der Zahnradstrasse zu präsentieren. Die Ausstellung zeigt Werke aus der neuen Serie *Personal Shopper* und die Installation *The Cherry Orchard*.

Personal Shopper

A personal shopper is someone who shops for others for a living. Und um genau das – unser Konsumverhalten – geht es immer wieder in den Arbeiten von Tobias Kaspar: wofür sind wir bereit etwas auszugeben oder sogar aufzugeben? Und was für Konsequenzen hat unser Handeln?

High-end luxury fashion online retail platforms

Wie viele hat auch Tobias Kaspar sein Shopping zunehmend in den online Bereich verlegt und da, wie Kaspars letztjähriges Projekt und Ausstellung *Rented Life* im MAMCO Musée d'art moderne et contemporain in Genf zeigte, Kunst und Leben eng miteinander verwoben sind, ist es nur folgerichtig, dass in der neuen Serie *Personal Shopper* die verschiedenen "high-end luxury fashion online retail platforms" untersucht werden. Wie werden Kleider online präsentiert und verkauft, was für eine Sprache wird angewendet? Was für Models sind sichtbar? Wie wird selektiert und strukturiert? Welche Bilder sollen uns verführen, zum Kauf anregen und gleichzeitig eine Nähe suggerieren, so dass wir uns in den Fotografien wiedererkennen?

Changing Cabin

Die Motive, die Tobias Kaspar aufgreift, ersetzen bis zu einem gewissen Grad den Spiegel einer physischen Umkleidekabine und sollen den Betrachter überzeugen, den letzten Schritt zu tun und auf den BUY-Button zu klicken. Dabei entsprechen die meisten Models nach wie vor einem angeblich vorherrschenden Schönheitsnorm und erfüllen nur bedingt dem Anspruch von Diversität oder Body Positivity.

Textilproduktion als Artist's Studio

Für die Serie *Personal Shopper* arbeitete Kaspar mit einer Textildruckerei in der Ostschweiz zusammen, die für ihre Haute-Couture-Stoffe bekannt ist. Nach den Serien *Reflector Paintings*, (2015-2018) und der *Japan Collection* (2018-2020) ist dies die dritte und vorerst letzten Serie, in welcher Tobias Kaspar Modeproduktionsstätten als Ort der Kunstproduktion verwendet.

Shopping List

Ausgangspunkt für die neuen Werke sind Screenshots von verschiedenen online Fashion Stores wie *Farfetch*, *Moda Operandi*, *My Theresa* oder *MR PORTER*.

Screenshots vs Silkscreen

Die niedrig aufgelösten Screenshots wurden vergrössert und auf Leinwand gedruckt, um sie dann, in einem weiteren Schritt, von Hand mit Siebdrucken zu bedrucken und zu bemalen. Für die Siebdruckmotive wurde sowohl auf das vorhandene Textilmusterarchiv der Druckerei zurückgegriffen, als auch an die aktuell laufende Produktion angeknüpft und neu experimentiert.

From the artist's studio to the runway and back again into the gallery

In der Arbeit *The Balenciaga Revenge (Artist Pants)* wird der Modetrend der sogenannten „Atelier-Hose“, mit authentischen Farbspritzern, zitiert, die nun ihren Weg vom Laufsteg in den Ausstellungsraum gefunden hat.

¹ Dieses Zitat ist der alternative Titel von Rainer Werner Fassbinders Film «Effi Briest», 1974. Tobias Kaspar verwendete diesen schon einmal 2013, für sein institutionelles US-Debut bei Midway Contemporary Art in Minneapolis.

As you already know, your cherry orchard is to be sold to pay your debts, and the sale is fixed for August 22.²

The Cherry Orchard

Die Installation basiert auf dem gleichnamigen Theaterstück von Tschechow von 1903 und erzählt dieses in einer imaginären Szene weiter. Das Originalstück, in dessen Mittelpunkt das Landgut und dessen schöner Kirschgarten der verarmten Gutsbesitzerin Ranjewskaja und ihrer erwachsenen Kinder stehen, zeichnet ein gesellschaftskritisches Portrait der russischen Aristokratie zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Die Gesellschaft befindet sich im Wandel. Um die Schulden der Familie zu begleichen, muss der Kirschgarten versteigert werden.

Apocalypse

In leiser Anlehnung an Martin Kippenbergers Installation *The Happy End of Franz Kafka's Amerika* (1994), knüpft Tobias Kaspars imaginäre Szene dort an, wo das ursprüngliche Stück von Tschechow zu Ende ist: nach einem missglückten Bauprojekt bleiben Landgut und Garten verwahrlost zurück. Apokalypse. Die Fenster der unfertigen Ferienbungalows blieben offen, ein Vorhang weht hin und her. Fast wie ein Gegenpol zu den farbstarken Mustern und ästhetisch anziehenden Motiven aus der online Shopping-Welt, findet sich auf dem Boden eine Ansammlung an verteilten Abfallresten von Take-Away-Esswaren und deren Reproduktion in Bronze wieder. Die teilweise zerknautschten Kartonschachteln und Getränkebecher sind trotz der kyrillischen Beschriftung durch global vertraute Formen und Logos mit Fastfood-Produkten wie Pizza, Burger und Co zu assoziieren. Zwischen und über die Abfallprodukte ist ein sanfter Teppich aus den letzten Blüten des abgeholzten Kirschgartens gestreut. Wie ein Mantra klingt eine Stimme³ aus der Installation und liest Textelemente aus dem Theaterstück vor, welche den Verkauf des Landgutes und des Kirschgartens thematisieren.⁴

À rebours

Der Einsatz von Theater, Filmkulissen und Props ist nichts Neues: 2016 inszenierte Tobias Kaspar *The Street* – ein 24h Happening in den Filmkulissen-Ruinen von Scorseses' *Gangs of New York* in den Cinecittà Film Studios in Rom. 2018 übernahm er für seine Survey-Ausstellung *Independence* in der Kunsthalle Bern das Bühnenbild *Einer Flog über das Kuckucksnest* von einem Laientheater, und als Hauptstück der Berliner *Why Love Hurts* Ausstellung 2019 diente das zerschossene *Bonnie und Clyde* Auto, ebenso von einem Amateurtheater.

La Vie d'artiste

Die Werke von Tobias Kaspar werden seit 2007 international ausgestellt. Aktuell sind Werke der *Personal Shopper* Serie im Astrup Fearnley Museet in Oslo zu sehen. Mitte 2022 zeigt das MAMCO Musée d'art moderne et contemporain in Genf den zweiten Teil von Tobias Kaspars Doppelausstellung. Im Herbst 2022 eröffnet in der Foundery, Seoul, Tobias Kaspars erste institutionelle Ausstellung in Korea. Weitere Einzelausstellungen (Auswahl): Kim? Contemporary Art Center, Riga (2019); Kunsthalle Bern (2018); Cinecittà Studios, Istituto Svizzero di Roma, Rom (2015); Kunsthalle São Paulo (2014); Kunst Halle St. Gallen (2014); Midway Contemporary Art, Minneapolis (2013); Halle für Kunst Lüneburg (2012). Gruppenausstellungen (Auswahl): Kunsthaus Glarus (2020); Fondazione MAST, Bologna (2020); Kunsthaus Zürich (2018); Museum of Modern Art, Warschau (2016); Wattis Institute for Contemporary Art, San Francisco (2015); CAFAM Biennale, Peking (2014); Palais de Tokyo, Paris (2012); Kunsthalle Zürich (2011); Hamburger Bahnhof, Berlin (2011); Kunsthaus Bregenz (2011). Tobias Kaspar ist Herausgeber der Publikation und Magazinreihe PROVENCE und Teil des gleichnamigen, kollektiv geführten Labels.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Fabio Pink: fabio@peterkilchmann.com

² Zitat aus *Der Kirschgarten*, Anton Pawlowitsch Tschechow, 1904

³ Dank an Olamiju Fajemisin